



Die Größeren dürfen die Maske bald beim Turnen abnehmen, bei den Kleinen fällt sie am Sitzplatz – ansonsten gilt die Maskenpflicht an den Schulen weiterhin ^{APA}

Viel Zuspruch für gelockerte Maskenpflicht

Am Sitzplatz brauchen Volksschulkinder ab 14. Februar keine Maske mehr tragen, nächsten Montag fällt die Maskenpflicht beim Turnen – das begrüßen viele Eltern.

Von Verena Schaupp

Weg mit der Maske, heißt es pünktlich zum Valentinstag: In Volksschulen können Kinder ab 14. Februar ihre Masken am Sitzplatz abnehmen. Bereits am 7. Februar entfällt die Maskenpflicht im Turnunterricht für alle Schulstufen. Bildungsminister Martin Polaschek empfiehlt aber, Sporteinheiten möglichst im Freien und mit Abstand durchzuführen.

In der Steiermark war das Feedback gestern weitgehend positiv. „Ein Großteil der Eltern empfindet die Maske am Sitzplatz und während des Sports als belastend für das Kind“, sagt Pflichtschul-Elternvertreterin Ilse Schmid. Sie habe allein in der vergangenen Woche 120 E-Mails plus zusätzliche Anrufe von Eltern erhalten, mit der Bitte: „Befreit unsere Kinder von der Maskenpflicht!“ Das Thema sei auffällig präsent gewesen, wie noch nie zuvor in der Pandemie. „Es werden nicht alle Eltern zu 100 Prozent befürworten, manche werden auch sehr besorgt sein“, so Schmid. Denn die Neuinfektionen steigen drastisch an. 532 positive Antigentests wurden an steirischen Volksschulen letzte Woche gemeldet. Vier steirische Schulen und 361 Klassen sind wegen gehäufter Coronafälle aktuell geschlossen.

Eine Erleichterung für die Kleinen sei die neue Regel trotzdem, meint Werner Strohmeier von der Pflichtschullehrer-Gewerkschaft. Bei der epidemiologischen Einschätzung müsse man auf die Expertinnen und Experten vertrauen. Der große Aufschrei seitens des Lehrpersonals blieb bis jetzt aus. „Ich finde es sehr gut für die Kinder, es war ein großer Wunsch der Eltern“, sagt Marco Krätschmer, Direktor des Pflichtschulclusters Judenburg. Der Zeitpunkt erscheint ihm angesichts der hohen Zahlen aber seltsam: „Letzte Woche hatte ich nur mehr eine Volksschulklasse, die nicht im Heimunterricht war.“

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer (ÖVP) sprach sich bereits vor einer Woche für das Ende der Maskenpflicht in Schulen aus – wenn während des Unterrichts alle Schülerinnen und Schüler auf den

Plätzen sitzen. Die neue Maßnahme sei daher „begrüßenswert“, hieß es gestern aus seinem Büro. Auch Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner befürwortet die „Erleichterungen für unsere Kinder und Jugendlichen im Schulalltag“. Dennoch betont sie, dass die Inzidenzen genau beobachtet werden müssten und die Maßnahmen an den Schulen an die jeweils gültige Risikostufe gekoppelt blieben.

AHS-Lehrervertreter Herbert Weiß ist froh, dass die Lockerungen nicht zu rigoros ausfallen. „Bei uns betrifft es ja nur den Sportunterricht.“ AHS-Landesschulsprecherin Miriam Schmigelski sagt ebenso zur Maskenbefreiung beim Sport: „Wenn es laut Expertenmeinung der richtige Schritt ist, verlassen wir uns auf diese Einschätzung.“ Nach den Semesterferien würde sie sich eine Evaluierung aller Schultypen (Gymnasien, Berufsschulen, Mittelschulen) wünschen, um etwaige Lockerungen auch hier abzuwägen, sofern es epidemiologisch möglich sei.



Ilse Schmid: „Viele Eltern froh“ Helge Sommer